

# SCHOOL-SCOUT.DE

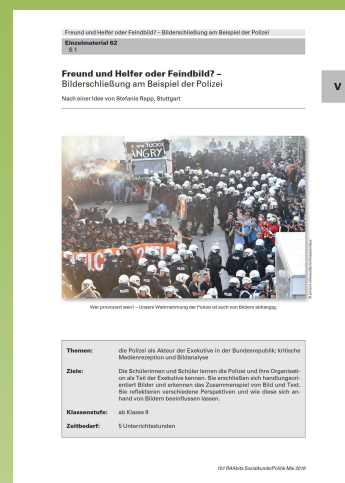
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Freund und Helfer oder Feindbild?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Freund und Helfer oder Feindbild? – Bilderschließung am Beispiel der Polizei

Nach einer Idee von Stefanie Rapp, Stuttgart

V



© picture alliance/Boris Roessler/dpa

Wer provoziert wen? – Unsere Wahrnehmung der Polizei ist auch von Bildern abhängig.

<b>Themen:</b>	die Polizei als Akteur der Exekutive in der Bundesrepublik; kritische Medienrezeption und Bildanalyse
<b>Ziele:</b>	Die Schülerinnen und Schüler lernen die Polizei und ihre Organisation als Teil der Exekutive kennen. Sie erschließen sich handlungsorientiert Bilder und erkennen das Zusammenspiel von Bild und Text. Sie reflektieren verschiedene Perspektiven und wie diese sich anhand von Bildern beeinflussen lassen.
<b>Klassenstufe:</b>	ab Klasse 9
<b>Zeitbedarf:</b>	5 Unterrichtsstunden

## Begründung des Reihenthemas

Die kritische Rezeption von Medien ist gerade in einer Zeit, in der „Fake News“ ein von verschiedenen Seiten und zu unterschiedlichen Zwecken strapazierter Begriff ist, wichtiger denn je. Gerade Bilder besitzen eine große Wirkungskraft. Einerseits können journalistische Fotos Berichte und Nachrichten lebendiger machen und helfen, Probleme bewusst zu machen, andererseits ist ihre Wahrnehmung auch leicht formbar. Dies setzt keineswegs bewusste Manipulation im Sinne von Fälschung voraus. Oft kann bereits die Wahl des Bildausschnitts ganz unterschiedliche Emotionen hervorrufen. Und sogar das gleiche Bild kann durch unterschiedliche Kontextualisierung oder Assoziationen völlig anders wahrgenommen werden. Dies zeigte beispielhaft die Kontroverse um ein Foto aus dem Libanon, das im Jahr 2007 den World Press Photo Award erhielt (<http://www.sueddeutsche.de/leben/world-press-photo-award-wir-ziehen-uns-immer-so-an-1.255069>). In dieser Unterrichtsreihe wird die klassische Bildanalyse um Methoden aus der Kunstdidaktik ergänzt, um Schülern einen kritischen Blick auf Bilder zu ermöglichen.

## Fachwissenschaftliche Orientierung

### Politische Bilder

Ein Bild ist nicht per se ein politisches Bild, sondern wird durch seine Kontextualisierung zu einem solchen. So ist nicht nur ein gezielt in die politische Kommunikation eingestreutes Bild mit diesem Begriff gemeint – auch ein Gemälde, das bei einer Rede hinter einem politischen Akteur zu sehen ist, eine Karte oder ein journalistisches Foto in einer Zeitung können beispielsweise zu politischen Bildern werden. Damit handelt es sich beim Begriff „politische Bilder“ nicht um einen Gattungs-, sondern um einen Funktionsbegriff.

Da die Medien, welche im Bereich des Politischen eine sowohl prägende als auch vermittelnde Rolle einnehmen und die Wahrnehmung von Politik deshalb maßgeblich beeinflussen, überwiegend bildbasierte Informationen an die Rezipienten weitergeben, wächst auch die Bedeutung eines kritischen und reflektierten Bildrezeptionsvermögens im Rahmen eines gebildeten Politikbewusstseins. Dem muss auch der Politikunterricht gerecht werden. Die häufig praktizierte Methode des Dreischritts „Beschreiben, Analysieren, Interpretieren“ ermöglicht eine distanzierte, „objektive“ Analyse. Sie fußt grundsätzlich auf der ikonologischen Bildtheorie nach Panofsky aus den 1930er-Jahren. Der Nachteil dieser Methode, die eine Distanz zwischen Schülerin bzw. Schüler\* und Bild denkt, ist, dass Potenziale der erfahrbaren Nähe und der Reflexion der eigenen Haltung dabei ungenutzt bleiben, ebenso wie der gestalterische und rezeptive Zugang zur handlungsgenerierenden Kraft von Bildern.

### Polizei in Deutschland

Im politischen Gefüge gehört die Polizei zur Exekutive, wobei es „die“ Polizei in Deutschland genau genommen gar nicht gibt: Die Polizei in der Bundesrepublik Deutschland ist grundsätzlich Sache der Länder. So hat jedes Bundesland sein eigenes Polizeigesetz und eigene polizeiliche Strukturen, die die Landespolizeien organisieren. Dazu gehören auch die **Bereitschaftspolizeien**. Diese werden auch über Landesgrenzen hinweg eingesetzt. Vor allem bei Großveranstaltungen oder Demonstrationen sorgen sie für einen sicheren und reibungslosen Ablauf. Auch bei Katastrophenlagen können diese Polizisten eingesetzt werden.

Die **Länderpolizeien** unterstehen direkt dem Innenministerium ihres Bundeslandes. Damit ist der Innenminister der direkte Vorgesetzte. Da dieser Teil des demokratischen Systems und somit abhängig von Wählerstimmen ist, rückt die Polizei oft in das Interesse politischer Akteure, beispielsweise wenn eine Wahl kurz bevorsteht.

Die **Bundespolizei** ist die einzige Polizeibehörde, die direkt dem Bundesinnenminister untersteht. Sie ist u. a. für den Grenzschutz und den Schutz von Bahn- und Flughäfen zuständig.

\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind damit immer auch Schülerinnen gemeint.

## Methodisch-didaktische Überlegungen

Nicht nur die Schüler werden in den Medien immer wieder mit Bildern konfrontiert, die ihre Meinungsbildung beeinflussen sollen. Sei es in Zeitungen, im Fernsehen oder in den sozialen Netzwerken – das Aufdecken von Beeinflussungsstrategien und Bildmitteln kann zu einem reflektierten Umgang mit politischen Bildern führen. Das Fach Bildende Kunst mit seinen in langer Tradition gewachsenen Methoden steht bei diesem Unterrichtsvorhaben methodisch Pate und bereichert somit den Politikunterricht durch eine intensive Auseinandersetzung mit der Macht von Bildern.

Die Rezeption politischer Bilder wird hier anhand des Gegenstands „Polizei“ zum unterrichtlichen Thema. Dieser lässt sich auf alle drei Basiskonzepte der politischen Bildung anwenden („Ordnung“ mit den daran gekoppelten Fachkonzepten „Staat“ und „Rechtsstaat“, „Entscheidung“ mit den Fachkonzepten „Regierung“ und im Fall medial vermittelter Polizeibilder „Massenmedien“ und „Gemeinwohl“ mit den Fachkonzepten „Freiheit“ und „Sicherheit“). So wird kumulatives Lernen im Sinne des unterrichtlichen Prinzips der Exemplarität ermöglicht und das Potenzial entwickelt, politische Vorstellungen umfassend anzureichern. Das Thema eignet sich auch deshalb besonders, da die Schüler sowohl lebensweltliche Bezüge und Alltagserfahrungen als auch diverse mediale Begegnungen in verschiedener Form mit der Polizei haben.

Ziel dieser Unterrichtsreihe ist – neben einem Überblick über das komplexe Themenfeld „Polizei“ – politische Bilder mit Methoden aus der Kunstdidaktik erschließen zu können. Die handlungsorientierten Ansätze sollen den Schülern Möglichkeiten zur Reflexion bieten. Durch Eigentätigkeit wird der schwierige Komplex politischer Bilder für die Schüler erfahrbar. Nur durch die eigene Produktion und Anwendung der Inhalte lassen sich die medialen Beeinflussungsstrategien erfahren und nachhaltig verinnerlichen. Dazu werden verschiedene Methoden angewandt, wobei im Rahmen dieser Einheit die formelle Analyse nicht im Mittelpunkt steht:

**Bildbeschreibung:** Eine genaue Wahrnehmung der Bildgegenstände ist wichtig, um eine gemeinsame Gesprächsgrundlage für die Bildrezeption zu finden. Die Beschreibung dient zusätzlich einem sprachlichen Training, das das Vokabular für das Sprechen über Bilder festigen soll.

**Motivanalyse:** Bei der Motivanalyse werden einzelne Bildgegenstände genau untersucht. Dabei wird das Bild kontextualisiert, indem die Schüler Informationen zum Bildinhalt recherchieren.

**Standbilder:** Ein Standbild ermöglicht eine „Rundum-Sicht“ auf ein Foto. Zudem können Dinge oder Personen, die auf dem Bild nicht zu sehen sind, damit vergegenwärtigt werden. So bekommen die Schüler ein Gespür dafür, dass ein Foto immer nur ein Ausschnitt aus einer komplexen Szene ist, die oft mehr Akteure hat, als abgebildet sind.

**Gegenperspektive:** Das Zeichnen der Gegenperspektive erfordert umfangreiche Reflexionen über den Bildgegenstand. Beim Imaginieren der Seite, auf der der Fotograf steht, müssen die Schüler u. a. berücksichtigen, was für eine Polizeieinheit sie sehen, wie sie ausgerüstet ist, wie die Grundstimmung der abgebildeten Situation ist etc. Sie müssen also eine Situation denken, auf die dieses Foto gewissermaßen die Antwort ist.

**Einzelmaterial 62**

S 4

V

**Stundenverlauf**

<b>Stunde 1</b>	<b>Was Bilder mit uns machen – die Bildwirkung kennenlernen</b>
<b>Intention</b>	Die Schüler üben die Methode der Bildbeschreibung als Vorbereitung auf die folgende Einheit. Sie erkennen, dass die Bildwirkung durch den Kontext maßgeblich beeinflusst wird.
<b>Materialien</b> M 1–M 3	Die beiden Versionen des Arbeitsblattes <b>M 1</b> dienen der Einübung einer genauen Bildbeschreibung.  Anhand von <b>M 2</b> vergleichen die Schüler die Wirkung eines Fotos mit zwei unterschiedlichen Bildunterschriften.  Mithilfe der Folie <b>M 3</b> fertigen die Schüler eine genaue Bildbeschreibung an.
<b>Stunden 2/3</b>	<b>Die Motivanalyse – eine Rezeptionsmethode im Gruppenpuzzle üben</b>
<b>Intention</b>	Mittels der Gruppenpuzzle-Methode erarbeiten die Schüler im Rahmen einer Motivanalyse Informationen über das Polizeisystem und erschließen sich auf diesem Weg ein Bild.
<b>Materialien</b> M 4–M 9	Die Methodenkarte <b>M 4</b> erläutert das Vorgehen für die Gruppenarbeit.  Anhand von <b>M 5</b> arbeiten die Schüler die Rolle der Polizei im politischen System Deutschlands am Beispiel des Bundeslandes heraus, in dem sie selbst leben.  <b>M 6</b> bietet einen Überblick über die Polizeistrukturen in Deutschland.  Mithilfe von <b>M 7</b> begreifen die Schüler den Kontext zu einem Bild von einem Polizeieinsatz in Dortmund anhand eines Zeitungsartikels.  Mit der aktuellen Diskussion um Gewalt gegen und durch Polizisten beschäftigen sich die Schüler in <b>M 8</b> .  <b>M 9</b> ist eine Methodenkarte, die das Vorgehen für die Rückkehr in die Stammgruppen beim Gruppenpuzzle erläutert.
<b>Stunde 4</b>	<b>Die Gegenperspektive und der Kontext – mit Standbildern und Zeichnungen Bilder erschließen</b>
<b>Intention</b>	Die Schüler können nachvollziehen, dass ein Journalist beim Fotografieren immer eine bestimmte Perspektive einnimmt, von der es auch immer eine Gegenperspektive gibt und dass die gewählte Perspektive auch immer die Rezeption des Bildes in den Medien beeinflusst.
<b>Materialien</b> M 10–M 11	Die Schüler entwickeln ein Standbild zum Kontext des Fotos von <b>M 10</b> und machen sich dabei bewusst, dass ein Fotograf immer einen Bildausschnitt wählt und damit eine bestimmte Intention verfolgt.  Anhand von <b>M 11</b> entschlüsseln sich die Schüler das abgebildete Motiv, indem sie die Gegenperspektive des Fotos zeichnen.

**Einzelmaterial 62**

S 5



<b>Stunde 5</b>	<b>Der Ausschnitt macht das Bild – einen Zeitungsartikel schreiben</b>
<b>Intention</b>	Die Schüler beschäftigen sich mit dem Aspekt des Bildausschnittes und wie dieser vor allem in den Medien zur Manipulation der Bildrezeption genutzt werden kann.
<b>Materialien</b> M 12–M 13	Mithilfe von <b>M 12</b> verfassen die Schüler einer bestimmten Intention nach einen Zeitungsartikel, der mit einem Bildausschnitt von M 13 illustriert wird.  Aus dem Foto auf <b>M 13</b> wählen die Schüler einen Bildausschnitt für ihren Zeitungsartikel aus.

*Ziele der Reihe*

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die Rolle der Polizei im politischen System der Bundesrepublik Deutschland.
- kennen die Organisation und Struktur der Polizei.
- beschäftigen sich mit den Herausforderungen des Polizeialltags.
- erarbeiten sich kunstdidaktische Methoden der kritischen Bildbetrachtung.
- reflektieren ihre eigene Wahrnehmung und Rezeption von Pressebildern und -texten.
- beurteilen die Zusammenwirkung von Bildern und Texten.

## Materialübersicht

<b>Stunde 1</b>	<b>Was Bilder mit uns machen – die Bildwirkung kennenlernen</b>
M 1 (Ab)	Oben, unten, links und rechts – Bilder beschreiben
M 2 (Bd)	Was sehe ich da?
M 3 (Fo)	Polizeieinsatz – wieso, weshalb, warum?
<b>Stunden 2/3</b>	<b>Die Motivanalyse – eine Rezeptionsmethode im Gruppenpuzzle üben</b>
M 4 (Ab)	Methode: Gruppenpuzzle
M 5 (Sb)	Wer ist eigentlich der Chef? – Die Polizei im politischen System
M 6 (Ab)	Wer, wie, was? – Bundespolizei, Länderpolizei und Bereitschaftspolizei
M 7 (Tx)	Was wirklich geschah – der Artikel zum Bild
M 8 (Tx)	Freund und Helfer? – Gewalt im Polizeialltag
M 9 (Ab)	Methode: Gruppenpuzzle – zurück in den Stammgruppen
<b>Stunde 4</b>	<b>Die Gegenperspektive und der Kontext – mit Standbildern und Zeichnungen Bilder erschließen</b>
M 10 (Fo)	Was man hier nicht sehen kann – Standbilder
M 11 (Bd)	So habe ich das noch gar nicht gesehen – Perspektivwechsel
<b>Stunde 5</b>	<b>Der Ausschnitt macht das Bild – einen Zeitungsartikel schreiben</b>
M 12 (Ab)	Bestimmen, wie andere es sehen – einen Artikel für eine Zeitung verfassen
M 13 (Bd)	Linke Krawallmacher oder brutale Polizei? – Das Bild für den Artikel

### Erläuterung der Abkürzungen und Symbole:

**Ab:** Arbeitsblatt – **Bd:** Bild – **Fo:** Folie – **Sb:** Schaubild – **Tx:** Text



Internetzugang erforderlich



Partnerarbeit



Gruppenarbeit

## M 1a

### Oben, unten, links und rechts – Bilder beschreiben

Beim Beschreiben von Bildern kommt es darauf an, sehr genau zu sein. Mit diesem Arbeitsblatt könnt ihr das üben.



**Tipps zum Vorgehen:**

- ✓ Beschreibe erst grob das Bild, bevor dein Partner mit der Zeichnung beginnt.
- ✓ Gehe nicht direkt in die Details, sondern beginne mit einem Überblick und werde dann immer genauer.
- ✓ Benutze folgende Begriffe:
  - Hintergrund
  - Mittelgrund
  - Vordergrund
  - links, rechts, oben, unten

© Colourbox

### Aufgaben

1. Arbeitet zu zweit. Beschreibe deinem Partner das vorliegende Foto so genau wie möglich.
2. Dein Partner versucht, das Bild so zu skizzieren, wie es von dir beschrieben wird.
3. Zeige deinem Partner das Foto, wenn er mit seiner Skizze fertig ist. Vergleiche die beiden Bilder.
4. Anschließend beschreibt dein Partner dir das Foto, welches sich auf seinem Arbeitsblatt befindet. Versuche, das Bild zu skizzieren.
5. Vergleiche dein Bild mit dem Foto auf dem Arbeitsblatt deines Partners.





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Freund und Helfer oder Feindbild?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

